

JAHRESBERICHT 2021



| | |
|-------------------------------|---|
| Mitgliederstand am 31.12.2021 | 737 Mitglieder |
| Vorstand | |
| 1. Vorsitzender | Dorothea Sippel (bis 09/21) Hans Renner (ab 09/21) |
| 2. Vorsitzender | Stefan Schleicher |
| Schatzmeister | Karl-Heinz Denk |
| Beisitzerin | Gisella Gigliotti |
| Beisitzerin | Dr. Marlene Junghans |
| Beisitzer | Jean-Marie Leone |
| Beisitzer | nn |
| Kassenprüfer | Wolfgang Wuschig Jean-Marie Leone |
| Geschäftsführerin | Marion Dasecke |
| | |
| Bereichsleitungen | |
| Geschäftsstelle | Christian Weindel (seit 09/21) |
| Kinderhäuser | Eva Breidenbach |
| Ambulanter Pflegedienst | Lizetta Simon (Elternzeit seit 10/21) Zoryana Tomschke (seit 10/ 21) |
| Schulen | Angela Denk |
| ZaP | Roswitha Fischer |

Leitungen der Häuser/ Ressorts

| | |
|--|--|
| Haus für Kinder am Fröbelweg | Eva Breidenbach |
| Kinderhaus Schatzinsel | Iris Krummrich (bis 08/21) Anna Herrmann (pädagogische Leitung) |
| Schülerdienst | Manuela Wiene |
| Essen auf Rädern | Dr. Gisela Masius Sylvia Nahmmacher (seit 07/21) |
| Mittagsbetreuung Laurenzer Volksschule | Kerstin Fausel |
| Mittagsbetreuung Grundschule Süd | Halyna Öfele |
| Mittagsbetreuung Schule Gernerplatz | Tanja Sagerer |
| Ferienbetreuung | Monika Härtl |
| Nachmittagsbetreuung Realschule | Angela Denk |



Neuer Vorstand für den Sozialdienst

Bei der Mitgliederversammlung des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. am 15. September 2021 verabschiedete sich die 1. Vorsitzende, Frau Dorothea Sippel, nach über neun Jahren Vorstandsarbeit in den Ruhestand.

Als ihr Nachfolger wurde Herr Hans Renner von den anwesenden Mitgliedern als 1. Vorsitzender gewählt
Herr Stefan Schleicher wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Des Weiteren wurden Herr Karl-Heinz Denk zum Schatzmeister und Frau Gisella Gigliotti und Frau Dr. Marlene Junghans zu Beisitzerinnen gewählt.



Hr. Renner



Hr. Schleicher



Hr. Denk



Dr. Junghans

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder,

der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. besteht nun seit 50 Jahren und hat mit seinen Mitarbeiter*innen für viele Puchheimer Bürgerinnen und Bürger seine vielfältigen sozialen Dienste angeboten und Gutes geleistet.

Der Vorstand und die Geschäftsführung wollten dieses Jubiläum gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern würdig feiern. Leider hat die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch dieses Vorhaben gemacht und wir haben nur im kleinen Rahmen das Jubiläum mit wenigen Ehrengästen gewürdigt. Doch aufgehoben ist nicht aufgeschoben und so konnten sich Vorstand und Geschäftsführung am 24. Juni 2022 mit einem Sommerfest für alle Mitarbeiter*innen für die geleistete Arbeit bedanken.

Leider war auch das Jahr 2021 noch stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Das Tragen der FFP2 Masken bei der Versorgung der Kunden über das ganze Jahr hinweg war für die Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes noch die geringste Beeinträchtigung. Immer wieder waren kurzfristig neue gesetzliche Hygienevorschriften zu beachten und umzusetzen.

Besonders die Testpflicht in den Kinderhäusern erschwerte den Alltag. Im Mehrgenerationenhaus ZaP mussten viele Veranstaltungen ausfallen, in den Schulen fehlten die Kinder, die betreut werden sollten und bei „Essen auf Rädern“ wurden die Helfer knapp. Trotzdem gelang es, alle Kunden mit Essen zu versorgen.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiter*innen, egal ob Sie festangestellt, im Minijob, ehrenamtlich oder als Helfer*in für den Sozialdienst arbeiten. Durch Ihren Einsatz, Ihre Ausdauer und auch Ihr Verständnis für Regelungen, die manchmal nicht einfach zu verstehen waren, haben wir das Jahr 2021 gut gemeistert.

Dem anliegenden Jahresbericht entnehmen Sie bitte, welche wichtigen Neustrukturierungen wir darüber hinaus noch in der Organisation der Verwaltung, der EDV und der Datensicherheit umsetzen konnten und wir dadurch zuversichtlich in die Zukunft sehen können.

Ohne gute Zusammenarbeit mit Kooperationspartner kommt man nicht ans Ziel.

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Stadt Puchheim, des Landkreises, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Puchheimer Firmen und vielen mehr.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen und unserer Geschäftsführerin für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die erst wichtige Änderungen ermöglichte.

Last but not least gilt Ihnen, liebe Mitglieder, mein Dank für Ihre Treue und Unterstützung des Vereins. Sie sind das Fundament, auf das wir bauen.

Herzliche Grüße

Hans Renner
1. Vorsitzender



Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. feiert 2021 50jähriges Bestehen

Seit 1971 ist der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. für die Menschen der Stadt im Einsatz. Sein 50jähriges Bestehen durfte der Verein 2021 zusammen mit geladenen Gästen im PUC feiern.

Herr Landrat Thomas Karmasin und der 1. Bürgermeister Norbert Seidl waren unter den Gratulanten, die in ihren Festreden dem Vorstand und der Geschäftsführung des Vereins ihre Glückwünsche überbrachten.



1. Bürgermeister Norbert Seidl mit Frau Dorothea Sippel

Während des Festaktes wurden langjährige Mitarbeiter*innen geehrt und Frau Dorothea Sippel als scheidende 1. Vorsitzende mit Blumen verabschiedet.

Das Kinder-Geigenensemble „Streichhölzer“ der Puchheimer Musikschule unterhielt die Zuschauer unter anderem mit einem virtuos vorgetragenen „Mückentanz“. Puppenspieler Joe Heinrich gratulierte dem Sozialdienst sogar als „Markus Söder“ und ließ seine Udo Lindenberg-Puppe ein rockiges Geburtstags-Ständchen röhren.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende, Herr Hans Renner, führte durch die Veranstaltung und übergab Pflegedienstleitung Frau Zaryana Tomschke symbolisch den Schlüssel für das neue E-Auto des Sozialdienstes.

Nach einer Vorstellung von Geschäftsführerin Frau Marion Dasecke und ihrem fünfköpfigen Leitungsteam wurde das neue Logo des Sozialdienstes präsentiert:



Das rote Haus mit den eingeschriebenen Anfangsbuchstaben des Vereins steht sinnbildlich für alle Leistungen, die der Sozialdienst für Puchheimer Bürgerinnen und Bürger quasi unter einem Dach erbringt – und das hoffentlich noch für mindestens weitere 50 Jahre.

Rückblick 2021

Das Jahr 2021 wurde dominiert von vier großen Themen:

- **Neustrukturierung**

Einführung einer neuen Bereichsleiterenebene

- Schulen: Oktober 2020: Frau Denk
- Kinderhäuser: Januar 2021 Frau Breidenbach
- ZaP: Februar 2021 Frau Fischer
- Pflegedienst: Oktober 2021 Frau Tomschke
- Leitung der Geschäftsstelle: September 2021 Herr Weindel

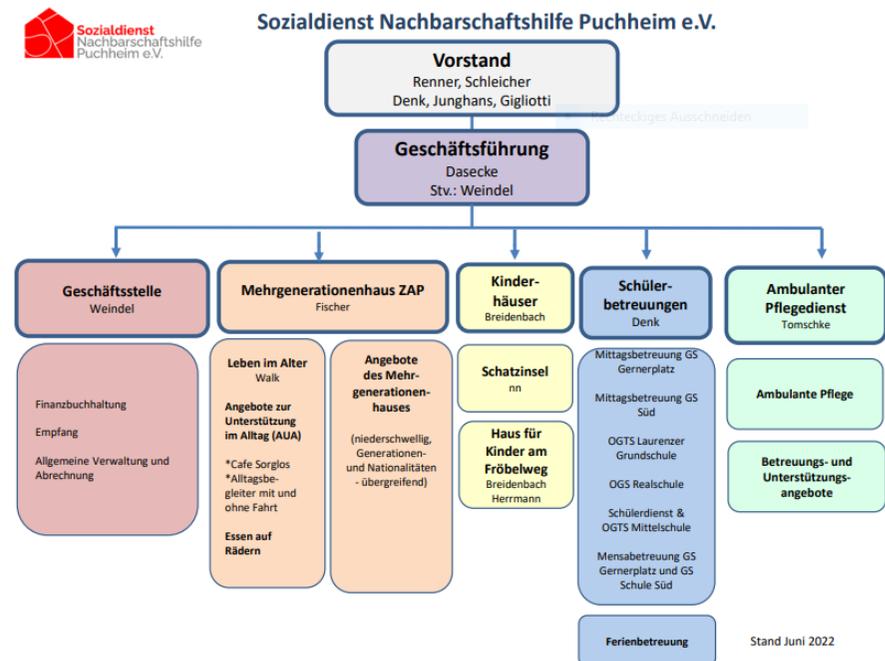


(von links: Fr. Tomschke, Fr. Fischer, Fr. Denk,
Fr. Breidenbach, Fr. Dasecke, Hr. Weindel)

Umstrukturierung im ZaP

- Trägerwechsel: der Sozialdienst übernimmt die Trägerschaft des Mehrgenerationenhaus
- Aufbau des Bereichs „Leben im Alter“

ORGANIGRAMM DES SOZIALDIENSTES



- **Digitalisierung, Professionalisierung und Sicherheit**

- Einführung eines digitalen Zeiterfassungssystems
- E-Mail-Adressen für alle MitarbeiterInnen
- Zusammenarbeit mit einem externen Datenschutzbeauftragten
- Umstellung der kompletten EDV auf externen Dienstleister, Anschaffung nötiger IT-Ausstattung

- **Verbesserung der Außenwirkung**

- neues Logo, neue Homepage, neue Flyer
- Anschaffung von E-Autos
- 50 Jahrfeier

- **CORONA**

- Ständig wechselnde Anforderungen und Herausforderungen durch Corona.
- Allen MitarbeiterInnen ist ein großes Lob auszusprechen. Die MitarbeiterInnen in den Bereichen haben ihr Bestes gegeben.

Ausblick 2022/ 2023

- Projekte zur Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterakquise
- Mitgliederwerbung
- Stabilisierung des EDV-Systems
- Außenauftritt
- Geplante Neukonzipierung eines Bürgerhauses



Jahresbericht Verwaltung

Der Bereich Verwaltung setzt sich aus folgenden Teilbereichen zusammen: Finanzbuchhaltung, Empfang, Personalabteilung, EDV und allgemeine Verwaltung.

Im September 2021 wurde zur Entlastung und Unterstützung der Geschäftsführung die neue Stelle „Leitung der Geschäftsstelle“ eingeführt und durch Herrn Christian Weindel besetzt.

Herr Weindel fungiert somit als Bereichsleitung der Verwaltung sowie als stellvertretender Geschäftsführer.

Die Verwaltung wurde teilweise neu strukturiert, vereinfacht und modernisiert. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon fünf neue inklusive der Bereichsleitung, haben sich zusammengefunden, um gemeinsam diesen „neuen“ Weg zu gehen.

Viele spannende Projekte, wie z.B. die Umstellung der kompletten EDV oder die Umstrukturierung der Buchhaltung, wurden bereits gemeinsam erfolgreich umgesetzt.

Die Mischung aus erfahrenen und neuen Mitarbeitern hat sich sehr gut zusammengefügt, um gemeinsam als Team zu funktionieren.

In absehbarer Zukunft sind weitere neue und spannende Projekte geplant, auf die sich das Verwaltungsteam freut.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (besonders für die Ausgeschiedenen) für die tolle Hilfe und Unterstützung 2021 und auf ein ebenso erfolgreiches gemeinsames Jahr 2022.

Spendenprojekte 2021

Der Sozialdienst freute sich auch 2021 über die finanzielle Unterstützung seiner Mitglieder und Spender.

So wurde für die demenzerkrankten Besucher des „Café Sorglos“ vom Puchheimer Hundesalon ein interaktiver Roboterhund gespendet. Das Plüschtier wird bereits erfolgreich eingesetzt und schenkt an Demenz erkrankten Menschen Momente der Geborgenheit.



von links: Fr. Fischer, Fr. Köppl, Hr. Renner

Mit einer Spende der Firma BayBG und ihrem ehrenamtlichen Auftritt als Gesundheit!Clownin Rosa Nasenrot unterstützte Frau Ruth Diringler auch 2021 wieder die Arbeit des „Café Sorglos“.



Auch die Puchheimer Solardach GbR, vertreten durch Manfred Auerbach und Jürgen Honold, spendete für den Sozialdienst. Das Geld soll für Fortbildungen der Mitarbeiter*innen verwendet werden.



von links: Hr. Renner, Hr. Aurbach, Hr. Honold

Der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V. unterstützte die Installation von zwei Wallboxen für unsere beiden neuen Elektrofahrzeuge mit einer Spende.



Der Druck der Chronik anlässlich unseres 50jährigen Bestehens konnte komplett aus den Spenden Puchheimer Geschäftsleute finanziert werden.



An dieser Stelle einen herzlichen Dank an all diejenigen, die uns mit ihrem Einsatz und ihrer Spende helfen, anderen zu helfen!



Jahresbericht Haus für Kinder am Fröbelweg

Auch im Jahr 2021 war das beherrschende Thema bei uns im Kinderhaus die Corona-Pandemie.

Seit Januar hat das Kinderhaus mit Frau Eva Breidenbach eine neue Leitung und so konnten manche Dinge schneller umgesetzt werden, da nun mehr Zeit war sich mit den bürokratischen Themen zu beschäftigen.

Corona brachte viele Dinge in die Lebenswelt der Kinder mit denen sie sich sonst nicht beschäftigen. Die vielen Auflagen, Regelungen und Hygienevorschriften waren eine große Veränderung für die Kinder, aber auch eine Belastung für das Personal. Der Kontakt zu den Kollegen wurde weniger, die Kinder konnten nicht mehr gruppenübergreifend spielen und man war viel in seiner eigenen Gruppe.

Die Testpflicht machte alles noch anstrengender, denn die Kinder mussten sich schon vor der Kita testen und die Kolleginnen mussten schon in der Früh überprüfen ob ein negativer Test vorgezeigt wurde.

Aber trotz all den Schwierigkeiten und der anstrengenden Zeit ist in den Gruppen auch viel Schönes passiert und darauf möchten wir jetzt schauen.

Es gab beispielsweise immer wieder verschiedene Experimente in den Gruppen, dabei wurde beobachtet wie ein Ei sich verändert wenn es in Essig eingelegt ist oder was passiert wenn man einen Avocado Kern oder andere Gemüsesorten in Wasserbecher legt. Sie wachsen tatsächlich weiter.

Aber auch das Pflanzen von Samen und das Beobachten der Setzlinge ist immer wieder schön mit Kindern zu beobachten. Und natürlich wurden auch in der Herbstzeit die Sonnenblumen und die Äpfel wieder genau unter die Lupe genommen. Jedes Jahr gibt es dabei wieder etwas zu entdecken.

Und auch kleine Besonderheiten konnten zu mancher Zeit stattfinden. So konnten die Kindergartenkinder eine kleine Aufführung geben, nachdem der Tanzkurs bei Meet´n Dance abgeschlossen war und auch die Zahnärztin hatte die Chance uns zu besuchen und alle Kinder über die Notwendigkeit der Zahnhygiene aufzuklären.

Die Krippenkinder waren nicht weniger aktiv. Sie beschäftigten sich beispielsweise beim Spiel mit Herbstblättern oder dem Projekt „Igel“. Außerdem sind sie gewachsen, haben vieles dazugelernt und sind richtige kleine Persönlichkeiten geworden.

Im Jahreskreis dürfen Ostern, St. Martin, der Nikolaus und Weihnachten nicht fehlen. Jede Gruppe hat ein wunderschönes Osterfrühstück organisiert, die Nester waren versteckt und an St. Martin konnten wir unter Einhaltung der Hygienevorschriften und mit toller Unterstützung und Mitarbeit der Eltern sogar ein kleines Fest im Freien am Martinsfeuer feiern.

Auch der Nikolaus kam zu Besuch und hat mit etwas mehr Abstand als sonst die Säckchen übergeben. Aber das war manchen Kindern gerade recht. Und natürlich wurde in der Weihnachtszeit gebacken, gesungen und es gab in jeder Gruppe ein gemütliches Adventsfrühstück.

Da es unter strengen Auflagen sogar möglich war einen Elternabend abzuhalten und dabei einen Elternbeirat zu wählen hatten wir auch in diesem Jahr wieder viel Unterstützung von den Mamas und Papas. Auch die Elternumfrage, in diesem Jahr zum ersten Mal online, gab viele neue Erkenntnisse bei den Themen und Bedürfnissen der Eltern. Manches davon konnte gleich umgesetzt oder verändert werden und Manches haben wir auf den Weg gebracht und freuen uns auf die Ergebnisse. Man sieht, auch unter erschwerten Bedingungen schaffen wir noch viel!



Jahresbericht Kinderhaus Schatzinsel

Das Kinderhaus Schatzinsel hat ein aufregendes Jahr hinter sich. Nicht nur für die Kinder war einiges los, sondern auch die Mitarbeiter haben in diesem Jahr so einiges erlebt.

Im Januar starteten wir mit einer Notgruppe ins neue Kindergartenjahr und dann füllten sich die Gruppen allmählich wieder auf. Gleich zu Beginn des Jahres war so einiges geboten für unsere Vorschulkinder, denn sie durften zur Schuleinschreibung und auch das Schulspiel in der Grundschule Süd besuchen.

Ein fester Termin in unserem Kinderhaus ist auch immer der Besuch von Frau Klein vom ADAC, die mit allen Kindern die Verkehrsregeln bespricht. Für die Vorschulkinder gibt es ein Schulwegtraining und für die Eltern besteht die Möglichkeit, sich über die Sicherheit von Kindersitzen aufklären zu lassen.

Und damit den Kindern neben allen pandemiebedingten Einschränkungen die Freude am Kinderhaus erhalten bleibt gab es natürlich auch wieder ganz tolle Ereignisse wie das Osterfrühstück, den Besuch des Fotografen oder auch den Ausflug in den Bergtierpark Blindham. Dort konnten im Freien die Tiere beobachtet und sogar gestreichelt werden.

Auf den Spielplätzen gab es genug Platz und Angebote, um sich mal so richtig auszutoben.

Die Vorschulkinder hatten auch noch einen besonderen Ausflug nur für „die Großen“. Sie durften an den Germeringer See und dort Stockbrot machen. Mhmm, lecker. Das Abschiedsfest der zukünftigen Schulkinder musste dann leider wieder im kleinen Kreis in den Gruppen stattfinden. Denn Corona hat uns auch im Juli noch eingeschränkt.

Ab September starteten wir dann in das neue Kindergartenjahr mit neuen Kindern. Es braucht dann immer etwas Zeit bis sich alle Kinder wieder eingewöhnt haben, ihren Platz in der Gruppe finden konnten und sich langsam der Alltag einstellt.

Um auch den Eltern das Ankommen in der Kita zu ermöglichen und um einen Raum zu schaffen sich untereinander kennenzulernen, gab es bei den Goldstücken beispielsweise eine Wanderung zum Alpaka Beach nach Alling. Und natürlich hatten die Eltern auch die Gelegenheit, am Elternabend teilzunehmen und sich zum Elternbeirat aufstellen zu lassen.

Im Herbst konnten wir dann tatsächlich auch mal wieder ein Fest zusammen feiern. Mit Masken und Abstand wurde das St. Martinsfest im Garten gefeiert. Es war schön, langsam wieder ein Stück des Alltags im Kinderhaus zurückzubekommen.

Und schon neigte sich auch dieses Jahr wieder dem Ende zu und trotz allen Auflagen wie Maskenpflicht, Testpflicht, Desinfizieren und Waschen und Abstand halten war es doch ein relativ gutes Jahr.

Zum Abschluss gab es noch ein Weihnachtsfrühstück, um auch die besinnliche Zeit unter all der Hektik nicht zu vergessen und etwas zur Ruhe zu kommen.

Und wir blickten alle zuversichtlich in das Jahr 2022, mit der großen Hoffnung, uns immer mehr Alltag zurückzuholen.

Allen Kolleginnen sei hiermit auch nochmal für ihre wundervolle Arbeit gedankt und für das Durchhalten und Mitarbeiten in diesen schwierigen Zeiten.



Jahresbericht Schülerdienst

Das erste Halbjahr war aufgrund der Corona Lage geprägt von Notbetreuung, Distanz- und Wechselunterricht. In dieser Zeit war das Hauptanliegen des Schülerdienstes, den emotionalen und sozialen Halt der Schüler „nicht aus den Augen zu verlieren“. Anwesenheit vor Ort, Telefonie oder auch in Form von Online Sozialtrainings wurde der Kontakt zu der Schülerschaft die gesamte Zeit über aufrechterhalten.

In der zweiten Jahreshälfte war es wieder möglich, den Präsenzunterricht und die pädagogische Arbeit des Schülerdienstes vor Ort mit allen erforderlichen Corona Maßnahmen zu gewährleisten. Das bedeutete ein ständiges Neuorientieren in Bezug auf Testungen und Vorgehensweise bei Verdachts- und Coronafällen.

Beide Mitarbeiterinnen des Schülerdienstes wurden 2021 für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Sozialdienst geehrt:

Frau Manuela Wienen feierte ihr 25jähriges Dienstjubiläum, Frau Kerstin Gronert ihr 20jähriges Dienstjubiläum. Dafür bedankten sich Geschäftsführerin Frau Marion Dasecke und Bereichsleiterin Schulen, Frau Angie Denk, unter anderem mit einem großen Blumenstrauß.



von links: Fr. Denk, Fr. Wienen, Fr. Dasecke



von links: Fr. Denk, Fr. Gronert, Fr. Dasecke

Mittagsbetreuung Gernerplatz

Im ersten Halbjahr 2021 bestimmte Corona den Alltag der Mittagsbetreuung am Gernerplatz.

Das Jahr begann mit der Notbetreuung, die vom Wechselunterricht abgelöst wurde. Das Team der Mittagsbetreuung unterstützte und kooperierte intensiv mit der Schule. Diese Zeit war eine neue Herausforderung für das gesamte Team, da sich die Aufgaben veränderten und die meiste Zeit im Schichtbetrieb vormittags/nachmittags gearbeitet wurde. Allerdings entwickelte sich in dieser Zeit der Wunsch seitens der Schule und Mittagsbetreuung, noch enger verknüpft miteinander zu arbeiten, um das Betreuungsangebot zu verbessern.

Bereits im Frühling 2021 wurden die ersten Gespräche geführt, ob man die Mittagsbetreuung in eine Offene Ganztagschule umwandeln könnte. Der Gedanke wurde im Herbst 2021 weiterentwickelt und soll zum Schuljahr 2022/23 umgesetzt werden.



Seit September 2021 arbeitet das Team der Mittagsbetreuung wieder unter bekannten Bedingungen. Um die 165 Kinder werden in sechs festen Gruppen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, miteinander gegessen und die Hausaufgaben werden erledigt.

Jeder im Team freut sich sehr über die Rückkehr zur Normalität.

Mittagsbetreuung Schule Süd

In der Mittagsbetreuung an der Grundschule Süd wurden im Jahr 2021 insgesamt 42 Kinder von acht Mitarbeiter*innen betreut.

Bei den Aktivitäten rangierten basteln, malen und das Spielen mit Legosteinen auf der Beliebtheitsskala ganz weit oben. Auch das Lesen von Comics wird bei den Grundschulern immer beliebter.

Neben jeder Menge Spaß und Toben im Freien auf der großen Grünfläche ist die großzügige Dachterrasse sehr beliebt bei den Kindern.



Fensterdekoration mit Blick auf die winterliche Dachterrasse

Auf der Terrasse kann man spielen, toben, feiern, man aber auch sehr gut mit allerlei (Kinder-)fahrzeugen auf ihr herumkurven.

Damit beim Befahren der Terrasse auch alles seine Ordnung hat, wurden 2021 neue Verkehrsschilder und Ampeln gekauft.

Im Jahresverlauf kam auch trotz Corona das Feiern nicht zu kurz: Mit Abstand und Hygieneregeln gab es eine Faschingsfeier, Tanznachmittage und ein „Oktoberfest“ für die Kinder.

Und nicht zu vergessen:

Die Hausaufgaben wurden natürlich auch noch erledigt...



OGS Realschule Puchheim

Offen – Gemeinsam - Sozial

Koordination: Angela Denk; Stellvertretung: Heike Wedel

Das erste Halbjahr war geprägt von Corona. Notbetreuung, Wechselunterricht und alle damit in Zusammenhang stehenden Herausforderungen für Betreuer, Schüler und Eltern waren die Folge. Viele Eltern konnten ihre Kinder aufgrund ihrer Homeoffice-tätigkeit zu Hause betreuen, daher waren die Anmeldezahlen geringer als sonst. Aufgrund dessen gab es nur eine OGS-Gruppe und zwei Ganztagsklassen an der Realschule.

Das OGS-Team unterstützte die Schule flexibel, je nach den gestellten Anforderungen. Es tauschte sich intensiv mit der Schulleitung aus, um den Kindern so eine „Vor Ort-Anwesenheit“ zu ermöglichen.

Die Kinder sollten klassenweise getrennt werden, aber es war uns wichtig, den Schülerinnen und Schülern sozialen Halt zu geben. Vor allem in der Freizeitphase, die überwiegend an der frischen Luft stattfand, konnte man sich untereinander austauschen und bei Bewegung abreagieren.

Im zweiten Halbjahr war dann wieder ein „normaleres“ Schulleben möglich, wobei viele Aktivitäten am Nachmittag nur bedingt stattfinden konnten.

Laurenzer Grundschule Puchheim Ort

Das Jahr 2021 stand - wie bei allen - ganz unter dem Motto: Wir unter uns. Dass hieß, wir konnten uns nur getrennt voneinander in einzelnen Klassen aufhalten und durften uns nie mischen. Dadurch sind sich die Kinder näher-

gekommen, hatten aber mit anderen Gruppen nichts mehr zu tun. Natürlich war die Auswahl an Freizeitmöglichkeiten deutlich eingeschränkt. Die hohen coronabedingten Personalausfälle waren wegen entsprechend vieler Krankheitsfälle bei den Kindern gut zu händeln. Bei fast jedem Wetter waren wir im Freien, haben uns um den Garten gekümmert, Fasching mit Abstand gefeiert...



...und ansonsten viel gebastelt.

Der Weihnachtsbasar musste auch ausfallen, also haben wir den Kindern - gegen mitgebrachte Spenden - ihre hochwertigen Erzeugnisse mit nach Hause gegeben.



Unser Team konnte einen Ausflug zur Landesgartenschau nach Ingolstadt machen, dort sammelten wir Anregungen für den geplanten Schulumbau.

Zur EM fand bei traumhaftem Wetter ein Fußballaktionstag mit vielen Ballstationen statt.



Mensa: Grundschule Süd & Grundschule am Gernerplatz

Der Sozialdienst unterstützt zwei Grundschulen in Puchheim bei der Mensabegleitung der gebundenen Ganztagsklassen und der anschließenden Freizeitphase.

Mit viel Flexibilität und Engagement haben Frau Spahl und ihr Team an der Schule Süd und Frau Beck mit ihren Mitarbeiter*innen am Gernerplatz dafür gesorgt, dass die Kinder eine entspannte Zeit zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagsunterricht verbringen konnten. Auch hier war aufgrund der Pandemie viel Kreativität und Flexibilität gefragt.

Ferienbetreuung

Im Jahr 2021 konnte die Ferienbetreuung ab den Pfingstferien unter strengen Hygienemaßnahmen wieder durchgeführt werden.

In den Sommerferien wurde zusätzlich eine dritte Betreuungswoche angeboten, um die gestressten Familien etwas zu entlasten und um Urlaubseingänge zu überbrücken.



Um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten, fanden überwiegend Outdooraktivitäten statt. Kino, Museums und Büchereibesuche mussten diesmal leider entfallen.



Jahresbericht „Leben im Alter“ und „Essen auf Rädern“ 2021

Durch die Umstrukturierungen des vergangenen Jahres unter dem Dach des Sozialdienstes entstand neben den bekannten Angeboten des Mehrgenerationenhauses ZaP ein neuer Bereich namens „Leben im Alter“.

Dieser Bereich beinhaltet vielfältige Angebote zur Unterstützung von Menschen in ihrem Alltag und arbeitet eng mit dem ambulanten Pflegedienst des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zusammen:

Es bestehen Angebote zu Beratung, Angehörigentreffen, das „Café Sorglos“ für an Demenz Erkrankte, Unterstützung in häuslicher Betreuung, Alltagsbegleitung und ehrenamtliche Fahrdienste.

Der neue Bereich „Leben im Alter“ wurde in der Aufbauphase intensiv von der Gerontologin Elisabeth Bauer unterstützt. Sie hat ihr Wissen und ihre Erfahrung ehrenamtlich in die Entwicklung dieses Schwerpunktes eingebracht.

15 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass die Anfragen der Seniorinnen und Senioren bezüglich Betreuung und Begleitung sowie in der Betreuungsgruppe „Café Sorglos“ bewältigt werden konnten.

Der Dienst „Essen auf Rädern“, der Senior*innen mit einer warmen Mahlzeit am Tag versorgt, rundet diese Angebotspalette ab, die ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben zuhause ermöglichen möchte.

Für die Koordination in diesem Bereich ist seit Juli 2021 Sylvia Nahmmacher in Festanstellung zuständig. Seit November wird sie von Günther Bülig in dieser Funktion vertreten.

Zusätzlich waren 7 Helfende als Fahrer*innen im Einsatz.



Jahresbericht Ambulante Pflege

Der ambulante Pflegedienst des Sozialdienstes konnte auch in anstrengenden Corona-Zeiten alle Kunden zufriedenstellend versorgen und auf den unermüdlichen Einsatz der Pflegekräfte bauen.

2021 wurden bis zu 120 Puchheimer*innen von dem 20köpfigen Pflorgeteam des Sozialdienstes versorgt.

Ein personeller Wechsel aus einem sehr erfreulichen Grund erfolgte im Herbst: Am 01. Oktober 2021 ging die Pflegedienstleitung, Frau Lizetta Simon, in den Mutterschutz.

Seitdem leitet Frau Zoryana Tomschke den ambulanten Pflegedienst. Sie war bereits im Vorjahr die stellvertretende Pflegedienstleitung und ist seit über sechs Jahren beim Sozialdienst als Pflegefachkraft tätig.

Elektromobilität und umweltbewusstes Fahren sind auch beim Sozialdienst wichtige Themen.

Aus diesem Grund verstärken seit dem 01. November zwei neue Elektroautos der Marke VW e-up die Fahrzeugflotte.

So können unserer Kunden beim täglichen mobilen Einsatz des Pflorgeteams umweltfreundlich und leise erreicht werden.



Jahresbericht Mehrgenerationenhaus ZaP

Das Jahr 2021 war hauptsächlich geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Viele der bis 2020 regelmäßig veranstalteten Angebote und Aktionen konnten auch 2021 nicht wie gewohnt geplant und durchgeführt werden.

Schwerpunktmäßig angeboten wurden Beratungen von Einzelpersonen im Bereich der Digitalisierung von Senioren. Dazu gehörten die regelmäßig stattfindende Handysprechstunde sowie Hilfe am PC. Ebenso war die Schuldnerberatung sehr angefragt, sowie im Einzelfall die Hausaufgabenbetreuung von Schülerinnen und Schülern der Schule Süd. Generationenübergreifend wurde, soweit möglich, die Fahrradwerkstatt für Kinder im Jugendzentrum STAMPS von Freiwilligen des MGH ZaP betreut.

Während der Sommermonate wurden, soweit die Hygienevorschriften dies zuließen, das Repaircafé sowie die offenen Treffs „Sonntagscafé“, „Café Talk“ und „Handarbeitscafé“ geöffnet. Am Kinder-Sommerferienprogramm der Stadt Puchheim beteiligte sich das MGH ZaP mit verschiedenen Angeboten.

Die Kooperation mit der Stadt Puchheim fand auf mehreren Ebenen statt:

Im Projekt „Gesunde Kommune“ wirkte das MGH ZaP beim Projekt „Puchheim bewegt sich“ ebenso mit wie bei der Digitalisierung von Senioren durch Schulungen am Tablet und Unterstützung und Vermittlung von Digitalpaten bei technischen Problemen.

Im Projekt „Aufwachsen in Puchheim“, einem wissenschaftlich begleiteten Langzeitprojekt zur Vorbeugung der zunehmenden Kinderarmut in Puchheim, beteiligt sich das MGH ZaP bei der Erarbeitung von Konzepten.

Im öffentlichen Raum hat sich das MGH ZaP mit einem Info-Stand an der Freiwilligenmesse beteiligt, beim Fest der Kulturen für Verpflegung gesorgt und beim Ökomarkt nachhaltig produzierte Handarbeitsprodukte sowie das Repaircafé präsentiert.

Im personellen Bereich gab es im Mehrgenerationenhaus ZaP 2021 folgende Veränderungen:

Ende März beendete Petra Richter ihre Tätigkeit. Im Februar übernahm Roswitha Fischer die pädagogische Leitung, seit Juni unterstützt Madeleine Schwalb das Team und im September kam Leonhard Kuchinka als Praktikant für ein Jahr dazu.



von links: Fr. Fischer, Fr. Dasecke, Fr. Sippel, Fr. Ehm, Fr. Richter

Möglich gemacht wurden die Aktivitäten und Angebote des MGH ZaP durch die Unterstützung von ca. 30 Freiwilligen, die regelmäßig mitwirkten.

